

# Die Tage der «Alten Sonne» sind gezählt

Die Baugesellschaft «Hof Masans» kann mit der Grossüberbauung mit Wohnungen und Geschäftsräumen in Chur Masans loslegen. Die Stadt Chur hat die Baubewilligung erteilt. Der Überbauung zum Opfer fällt das erhaltenswerte Haus «Alte Sonne».

von Nadja Maurer

Der nördliche Eingang zur Stadt Chur erhält bald ein völlig neues Gesicht. Die Bauherrschaft «Hof Masans» realisiert im Gebiet zwischen Masanserstrasse, Bahnlinie, Rheingässli und Haldensteinerstrasse, unmittelbar beim Kreisel der Autobahnausfahrt Chur Nord, eine riesige Überbauung. Entstehen soll ein Wohnquartier mit 116 Wohnungen, 200 unterirdischen Parkplätzen, 1500 Quadratmetern Gewerbefläche und Restaurationsbetrieb. Beteiligt am 60-Millionen-Franken-Projekt sind mehrere Bauherren, darunter die Domenig Architekten AG und die Foppa-Gruppe. Gestern teilte die Stadt Chur mit, dass sie für den Quartierplan «Hof Masans» die Baubewilligung erteilt habe.

## Rückbau im August

Der Überbauung weichen muss das Haus «Alte Sonne» an der Masanserstrasse. Die Besitzerfamilie des Dreifamilienhauses mit Nebengebäude und altem Stall ist in das Projekt involviert.



Neues Gesicht für Chur: In Masans entstehen fünf Gebäude mit insgesamt acht Mehrfamilienhäusern.

Visualisierung Domenig Architekten AG

Die Liegenschaft wurde von einem architekturhistorischen Gutachten als «bedeutendes Schutzobjekt» eingestuft und als «erhaltenswert» ins Stadtinventar aufgenommen. Dennoch ermöglichen überwiegende Interessen und eine Berücksichtigung der Qualitäten im Ersatzbau den Abbruch des Gebäudes. Laut Toni Foppa von der

Foppa-Gruppe wird dieser im August in Angriff genommen und rund einen Monat dauern.

Eigentlich wäre der Rückbau schon im Februar vorgesehen gewesen. Laut Foppa waren zwar keine Einsprachen gegen das Baugesuch eingegangen, aber: «Wir mussten ein Quartierplanverfahren durchführen, in das sehr vie-

le Parteien involviert waren.» Auch seien Gutachten nötig gewesen, vor allem in Bezug auf die Lärmemissionen.

## Eine Reihe historischer Häuser

Zum Quartierplan geäussert hatten sich auch der Stadtverein Chur und der Heimatschutz Graubünden. Die Vereine haben sich für den Erhalt der

«Alten Sonne» ausgesprochen. «Die Masanserstrasse ist geprägt von einer Reihe von historisch wertvollen Häusern. Dazu gehört neben dem 'Duc de Rohan' oder dem 'Haus zur Kante' auch die 'Alte Sonne'. Nun verschwindet eine weitere dieser ortsbildprägenden Bauten Churs», meint Peter Metz, Präsident des Stadtvereins, zur erteilten Baubewilligung. Der Neubau, ergänzt Metz, komme den erhöhten Qualitätsansprüchen in städtebaulicher und gestalterischer Hinsicht nur «pro forma» nach. «Es werden einfach ein paar Holzelemente eingebaut...», konstatiert er.

## Einzugsbereit ab 2020

Die Tage der historischen Hofanlage «Alte Sonne» sind also endgültig gezählt. Nach dem Abbruch erfolgt laut Toni Foppa bis Ende September der Aushub. Im Oktober beginnt der Hochbau. Im Verlaufe des Jahres 2020 werden die Gebäude einzugsbereit sein. Demnächst werden auch die Verhandlungen mit Mietern für die Gewerbeflächen aufgenommen.